

Gold (begriffen) abzu... Weinhandlung.

Bezugs-Preise Monat, einchl. Trägerlohn N 1.90 Einzelnummer 10 J Erscheint an jed. Werktag

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit den illustr. Unterhaltungs-Beilagen Nagolder Tagblatt mit der landwirtschaftlichen Beilage Haus-, Garten- u. Landwirtschaft

Anzeigen-Preise Die einseitige Zeile aus gewöhnl. Schrift od. deren Raum 12 J Familien-Kanz. 10 J

Nr. 72

Geegründet 1826.

Freitag den 27. März 1925

Fernsprecher Nr. 29.

99. Jahrgang

Tagespiegel

Zur Aufwertungsfrage wird amtlich mitgeteilt, daß die Darlegung der Stellung der Regierung zu dieser Frage baldigst zu erwarten ist.

Im Reichsfinanzministerium beginnen am Mittwoch nächster Woche die Verhandlungen mit den Beamtenverbänden über die Neuregelung der Gehaltsfragen.

Präsident Coolidge beriet mit dem auswärtigen Ausschuss des Senats über die Möglichkeit einer Abrüstungskonferenz.

Nach dem ägyptischen Unterhaus wird nunmehr auch der Senat aufgelöst werden.

Ein vergessener Gesichtspunkt

In der Finanzberatung des Reichs ist es zur Gewohnheit geworden, Steuern über den Finanzbedarf hinaus zu erheben.

Bei aller Hochachtung vor dem finanzpolitischen Grundsatze, daß zu hohen Ueberschüssen der Staatsoberverwaltung keine

Nach deutscherseits tritt diese veränderte Einstellung der Finanzbehörden gegenüber den Anforderungen eines gelassenen Fiskalismus bei der Vernachlässigung der wichtigen Frage, wie die Ausgaben des Staatshaushalts

Die deutsche Seite des Staatshaushalts beabsichtigt werden soll, hervor. Das gilt nicht nur von der Finanzverwaltung, sondern auch vom Parlament.

Nachdem aber erkannt war, daß der Inhalt des Füllhorns, das keine Gaben in die Reichskassette entleerte, doch wesentlich unterschätzt worden war, geboten grundlegende volkswirtschaftliche Erwägungen, möglichst bald den Zustand eines allzu großen Ueberschusses zu beseitigen.

In bleibt die Lasten bestehen, daß in der Ausgabewirtschaft der öffentlichen Körperschaften keine Rücksicht auf die Veränderung der deutschen Wirtschaftslage genommen wird.

Wir besitzen noch immer eine Sparkommission, die aber, wie es scheint, nach vollzogenem Beamtenabbau, der, auf das Jahr berechnet, nach den Berechnungen der Beamtenverbände eine Ersparnis von 84 Millionen Mark eingebracht hat, offenbar ihre Tätigkeit gemächert eingestellt hat.

Unter normalen Wirtschaftsverhältnissen sollen Steuern aus dem Volkseinkommen geholt werden, ohne daß ein starker Druck auf die Lebenshaltung und die Kapitalbildung ausgeübt wird.

Unter normalen Wirtschaftsverhältnissen sollen Steuern aus dem Volkseinkommen geholt werden, ohne daß ein starker Druck auf die Lebenshaltung und die Kapitalbildung ausgeübt wird.

Neue Nachrichten

Zur Reichspräsidentenwahl

München, 26. März. Die Reichspräsidentenwahl hat die für morgen geplanten nationalsozialistischen Versammlungen, in denen Hitler über die nationale Opposition und die Reichspräsidentenwahl sprechen wollte, verboten.

Generalsekretär v. Hindenburg wendet sich mit folgender Erklärung an die Öffentlichkeit: „Aus mir unbekanntem Gründen, vielleicht in der Absicht, dadurch eine Zerstückelung der Stimmen herbeizuführen, ist in den letzten Tagen das falsche Gerücht verbreitet worden, daß ich für mich den Präsidentenposten erbreite.“

Deutsches Festhalten an der Forderung der Räumung Köln Paris, 26. März. Der Berliner Berichterstatter des „Matin“ meldet seinem Blatt, daß Reichskanzler Dr. Brüning in den letzten Tagen bei einer diplomatischen Besprechung erklärt habe, Deutschland werde auf keinen Fall in der Völkerbund eintreten, solange die Frage der Räumung Köln nicht zum Vorteil Deutschlands gelöst sei.

Die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen Berlin, 26. März. In den deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen ist die Entscheidung über die direkten Eisenbahnverbindungen zwischen Polen und Deutschland und über den Warenverkehr in den Unterauschießern gefallen.

Neue Verhaftungen im Falle Kufischer Berlin, 26. März. Im Falle Kufischer wurde auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft Berlin 1 Rechtsanwalt Dr. Beck verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis abgeführt.

zugunsten seines Klienten, des gleichfalls in Untersuchungsgefangnis befindlichen früheren Staatsbankbeamten Kersten, für den er angeblich aus dem Untersuchungsgefängnis die Befreiung von Kuffern übernommen haben soll.

Hamburg und Bremen

Hamburg, 26. März. In der Bürgerkammer gab Bürgermeister Dr. Peterlen eine Erklärung der neuen Regierung ab. Er sei den Hamburgern bekannt, daß es in Preußen keine Selbständigkeit aufgeben kann.

Die Lage der Reichspost

Berlin, 26. März. Im Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost teilte Reichspostminister Stinag mit, daß im Jahr 1924, dem ersten Jahr seit dem Inkrafttreten des Reichspostfinanzgesetzes, die auf dieses Gesetz gestützten Erwartungen in Erfüllung gegangen seien.

Englisch-französischer Meinungsaustrausch

Paris, 26. März. Der französische Botschafter, De Fleury, ist nach London zurückgekehrt. In politischen Kreisen glaubt man, daß er mit umfassenden Vollmachten seiner Regierung ausgerüstet ist, auf Grund deren man einen eingehenden Meinungsaustrausch der alliierten Regierungen erwartet.

Amerikas Optimismus

New York, 26. März. Ähnliche Kreise sprechen sich über die Einstellung Chamberlains zu den deutschen Vorklären und über diese selbst äußert optimistisch aus.

Balfours Empfang in Palästina

Jerusalem, 26. März. Lord Balfour ist heute hier empfangen worden. Der Nationalkongress von Palästina veröffentlichte eine Erklärung, in der es heißt, daß die Mohammedaner und Christen in Palästina die Opfer der Erklärungen Lord Balfours seien.

Württemberg

Stuttgart, 26. März. Der Fall Wieland. Amtsrichter Wieland aus Ulm hatte sich vor dem Disziplinargerichtshof für richterliche Beamtene wegen Beschimpfung der Einrichtungen der katholischen Kirche und wegen Beleidigung des Ulmer Oberbürgermeisters, Dr. Schwannabauer, zu verantworten.

Wahl! 1/28 Uhr „Löwen“ über: Genheit.

ock rtei und e). ten März tzu- u er- betr. ht- en!

Junge us gutem Hause mit aufspendender Schulbildung als Gehilfen für den Baumeisterberuf kann eintreten bei Südd. Hallenbau G. m. b. H. Nagold.



rogerie. 576







# Auf zur Wahl des Reichspräsidenten!

Die Reaktion will auch die es Bollwerk der Republik erobern. Unter der Maske der Unparteilichkeit sammelt sie ihre Hülfsgruppen von den wälschischen Putschorganisationen bis tief ins liberale Bürgertum. Sie alle eint die Sorge um den Bestand und den Wunsch nach der Wiedererlangung ihrer bevorrechteten Stellung im Staate.

Die Reaktion legt ihre Hoffnung auf die Uneinigkeit der Republikaner und auf die Kommunisten. Jede Stimme auf einen aussichtslosen Kandidaten, jeder Wahlschein für den Kommunisten ist eine Stimme für die Feinde der Republik und des Volkes. Soll das Schlimmste verhütet werden, dann gilt nur die Frage, ob

**Republikanischer Reichspräsident oder kaiserlicher Statthalter, Schwarz-Rot-Gold oder Schwarz-Weiß-Rot, Otto Braun oder Jarres?**

Jarres: Das ist die Offenbarung der Unselbstigkeit und Verlegenheit der Monarchisten; das ist der Platzhalter für den kommenden Herrscher, das ist der Mann, dessen Unzulänglichkeit von seinen monarchistischen Wahlmännern erkannt wird, der aber ihre Klasseninteressen rücksichtslos vertretet wird.

Jarres: Das ist der Mann, der in allen Farben schillert, um die Unkundigen zu täuschen. In seinem Herzen ist er Monarchist und will die schwarz-weiß-rote Fahne wieder hissen. Er wird das Band in neue Verfassungskämpfe und schwere Narahen fügen.

Jarres: Das ist die Verkörperung des trübsfertigen Spielens mit dem Glück des Volkes. Die Rheinlande wollte er in der Stunde der Gefahr aufgeben, um sie im Revanchekrieg wieder zu erobern.

Jarres: Das ist der Schildhalter der Großgrundbesitzer und der Schwerindustrie, die seinen Wahlkampf auf den Steuertröpfchen des Volkes und den Wucherpreisen bezahlen, weil sie seiner Hilfe sicher sind im Kampfe gegen Sozialpolitik, Achtstundentag und Volkrechte.

**Jarres ist der Kandidat der Monarchie und des Großkapitals! Otto Braun ist der Erwählte der Republik und des weck-lätigen Volkes!**

Otto Braun hat Preußen in vier Jahren vor allen ausschließlichen Erschütterungen bewahrt und die ehemalige Zwangsburg der Reaktion zum Vorbild republikanischer Freiheit in Deutschland gemacht.

Otto Braun hat den Übermut der ostelbischen Junker gedämpft und den getreueren Landarbeitern zu ihren Rechten verholfen.

Otto Braun hat den Beamten Preußens den Achtstundentag erhalten, als Jarres den Reichsbeamten den Neunstundentag diktierte.

Otto Braun hat in den schwersten Stunden für die Einheit des Reiches gekämpft, als die Reaktionskräfte die Reichseinheit zerstreuen und die Rheinlande den Franzosen überlassen wollten.

Arbeiter und Angestellte! Stützt die Republik und den sozialen Fortschritt gegen Rückschritt und Ausbeutertum!

Beamte! Verteidigt eure Staatsbürgerrechte im freien Volkstaat!

Frauen! Bewahrt eure Männer, Brüder und Söhne vor neuem Völkermord!

Wählt den Kandidaten der Republik, des Friedens und der sozialen Gerechtigkeit

# Wählt Otto Braun!

## Münchener Passionsspiel

nach Oberammergauer Art.  
Aufführungen finden statt:

Freitag, den 27. März, abends 8 Uhr,  
Samstag, den 28. März, nachm. 4 Uhr (für Schüler ermäßigter Preis) und abends 8 Uhr,  
Sonntag, den 29. März, nachm. 4 Uhr (für Auswärtige) und abends 8 Uhr.

Das Münchener Passionsspiel ist von Dr. Dimmler nach dem Wortlaut der heiligen Schrift verfaßt.

**Kein Kino! Ueber 50 Mitwirkende! Keine lebenden Bilder!**

Mitwirkende: Münchner Bühnenkünstler und Damen und Herren hiesiger Stadt.  
Christusdarsteller: Oberspielleiter Direktor Hans Wilhelm.

Szenenfolge: 1. Palmsonntag, 2. Abendmahl, 3. Oelberg, 4. Vor Kaiphas, 5. Vor Pilatus, 6. Kreuzweg, 7. Kreuzigung, 8. Grablegung, 9. Auferstehung.

Eintritt: 1. Platz (nummeriert) 1.50 Mark, 2. Platz 1 Mark; Schüler zahlen nur in der Samstag-Nachmittag-Aufführung ermäßigte Preise, 50 Pfennig.

Vorverkauf: ab Mittwoch, 18. März bei Hausverwalter Wreden.

Kassaeröffnung jeweils 1 Stunde vor Beginn. Die bis dahin vorausbestellten, aber nicht bezahlten Karten werden anderweitig vergeben.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

Die Spielleitung.

## Wahl-Versammlung für Dr. Jarres.

Heute abend 8 Uhr

halten die unterzeichneten Parteien einen vaterländischen Abend im „Traubensaal“ mit Vortrag von Herrn

**Dr. Haller.**

Hiezu werden alle Wähler und Wählerinnen herzlich eingeladen.

**Bürgerpartei.**

**Bund der Landwirte. Deutsche Volkspartei.**

## Christ. Theurer

Nagold Tel. 116 Bahnhofstr.

### Neuheiten in Herrenstoffen

auch für Damenkostüme und Mäntel geeignet sind eingetroffen.

Großes Lager moderner Muster zu enorm billigen Preisen

1438

von Mk. 5.- bis Mk. 25.- per Meter.

Samstag und Sonntag



**Metzelsuppe in der „Rose“.**

Hallerbach.

**Hundebörse.**



Rächter, Sonntag zur Hundeschau im „Waldborn“ ladet sehr ein

Johann Lamparter.

Baumwachs Obstbaum-Carbolinum liefert anerkannt am besten die Löwendrog. Gebr. Benz Nagold 1437 Verbandsorgan

## Reichspräsidentenwahl!

Herr Reinhold Haußmann aus Stuttgart

spricht

am Samstag, 28. März abends 8 Uhr im Traubensaal in Nagold

über

die Kandidatur des bad. Staatspräsidenten

**Dr. Hellpach.**

Hiezu wird jedermann freudl. eingeladen!

**Die Demokr. Partei.**

1428

## Württ. Bauern- u. Weingärtnerbund!

Bauern- u. Bauersfrauen! Söhne u. Töchter!

Geht bei der Reichspräsidentenwahl am nächsten Sonntag geschlossen und einzig eure Stimme dem Kandidaten des Reichsolcks

**O.B.M. Dr. Jarres.**

Warum wählen wir diesen Mann?

Weil er kein Parteimann ist, sondern ein echter deutscher Mann.

Warum darf der Bauernstand nicht links wählen? Weil Demokratie und Sozialdemokratie in den letzten fünf Jahren eine Handels- und Judenpolitik getrieben haben, zum Schaden des ganzen Volkes.

Weil diese Parteien in den letzten Jahren geregelt haben, daß der Bauernstand bei ihnen 5. Rad am Wagen ist. Giftmischer waren es, welche gerne groß und klein gegeneinander hetzen, damit sie ungestört ihr zerstörendes Handwerk ausüben können. Der kleine Landwirt hat das gleiche Interesse wie der große; denn wenn der Großbetrieber nicht mehr Getreide bauen kann, dann werden wir elendiglich Milch- und Viehwirtschaft treiben, und das wäre zum Schaden der kleinen. Es wäre besser, der deutsche Konsument würde den einheimischen Landwirten unterstützen, als den Er- und Importeuren. Wenn der Bauernstand zusammenbricht, dann gehen die anderen mit.

Ein jeder las seine Pflicht, daß es dem Bauernstand Ehre macht. Wer nicht wählt, schadet sich selber und seinem Stand.

1437

Bauernanwalt Walter.

Jakob Dürr, Stütz.

## Deffentl. Versammlung

Morgen Samstag abend 8 Uhr

spricht im Saale des Gasth. z. Lamm in Haiterbach

Gemeinderat Großhans, Stuttgart

über

die Reichspräsidentenwahl u. die Sozialdemokratie!

Wähler und Wählerinnen sind freundlich eingeladen.

**Sozialdem. Partei.**

1440

Bezugs-Preise  
Monat, einchl.  
Trägerlohn A 1.1.  
Eingelnummer 10  
Erscheint an  
jed. Werktag  
Verbreitete Zeitun  
im N.-B.-R.  
In Füllen hoh. Gew  
besteht kein Anspr  
auf Lieferung d. Zei  
oder auf Rückzahlun  
des Bezugspreises  
Telegramm - Adress  
Gesellschafter  
Vollstreckung  
Stuttgart

Nr. 73

Am

Morgen erle  
deutsche Volk zum  
um seinen Reich  
keinem andern g  
allgemeine Volk  
Republik legt ein  
sie ihm die Ver  
führer zuweist.  
Um sich ein  
Jugnisse des Reic  
von denselben hi  
und entläßt den  
Minister, ernenn  
Oberbefehl über  
gegen künftige G  
vollstreckt das U  
die Befehle. Er  
läßt den Reichs  
das Reich aus.  
vertrieben, durch  
wichtigen Mächte  
die Gelände.  
ten bevorzugt,  
ziemliche Reich  
früheren Monar  
die Monarchen  
Mit Rücksicht au  
auch ebenjähri  
ische Deutsche  
35 Jahre alt si  
Sitzungen mehr  
muß ablehnen me  
ten zusammen  
ihre Sitzungen  
der von allen R  
heim 2. Wahl  
ten aufgestellt  
Wir legen  
bei der morgige  
wollen. Sind  
einige davon ab  
wenn schon kein  
absolute. Ni  
einigen will.

Am morgige  
wieder: „Es gi  
muß wählen!  
auf sich, die sp  
über die man f  
linien für die  
unserer Kaufab  
genügend Wahl  
Doch handle  
Grundlagen! I  
wir einen Mann  
rückwärts walt  
wer kann mit  
daß er ganz ab  
denen Kandidat  
daß über besinne  
pflicht! Jeder  
allgemeine We  
nach seiner Lieb

Die einzeln  
einander vorge  
mal eine Köni  
Vor d  
Vor d

Die Augenfe  
Kandidat  
schidungsfähig  
and immer w  
landen hat, u  
für seine polit  
überaus wicht  
Sammelhandb

Luendorf

Luendorf

Luendorf

Luendorf

Luendorf

Luendorf

Luendorf

Luendorf

Luendorf

Luendorf